

## »Schulentwicklung« Unterricht

### Orientierung

#### Intention

Fachunterrichte werden aufeinander bezogen und von den Lernenden in ihrer Zusammengehörigkeit wahrgenommen.

Die Klassenführung wird reflektiert und weiterentwickelt.

#### Leitsätze

Bildung aus evangelischer Perspektive generiert kontinuierlich Bezugspunkte fächerverbindenden und fächerübergreifenden Lernens.

Der Wissenschaftsbezug der Fachunterrichte wird auf aktuellem Stand gewährleistet und der unterschiedliche Wirklichkeitszugang von Wissenschaft und Religion beachtet.

Lehrkräfte nutzen bewährte Wege der Klassenführung und erproben neue Ideen, um für jeden Lernenden eine stets gute Lernatmosphäre zu schaffen.

Lehrkräfte schaffen einen motivierenden Lern- und Erfahrungsraum, der individuelles und gemeinsames Arbeiten ermöglicht.

Formen der Beratung und Reflexion der Klassenführung sind an der Schule etabliert und werden von den Lehrkräften regelmäßig angewendet.

### Operationalisierung

#### Unsere Praxis

#### Unsere Potentiale

## »Schulentwicklung« Schulkultur

### Orientierung

#### Intention

Kollegien arbeiten an der Umsetzung einer erkennbaren und von allen Lehrkräften getragenen evangelischen Schulkultur.

In der Schulgemeinschaft wird der einzelne durch präventive Maßnahmen in der Ausbildung seiner Persönlichkeit gestärkt und geschützt.

#### Leitsätze

Das Handeln der Lehrkräfte ist abgestimmt, entspricht dem Profil der Schule und wird von der Schulgemeinschaft als solches wahrgenommen.

Ausformungen und Akzente in Verbindung mit dem evangelischen Profil werden ständig gestaltet und fortentwickelt. Dazu gehören die räumlich-ästhetische Gestaltung, Formen lebendiger Gemeinschaft und die Einübung in evangelische Glaubenspraxis.

Die Schule entwickelt ein Präventionskonzept für den Schutz aller an Schule Beteiligten. Dies betrifft unter anderem Mobbing, Gewalt, Sucht.

In Lehrerfortbildungen und Schul- und Klassenprojekten wird gemeinschaftsbezogenes Sozialverhalten trainiert.

Eltern werden in die schulischen Angebote zur Prävention und Intervention einbezogen.

### Operationalisierung

#### Unsere Praxis

#### Unsere Potentiale

## »Schulentwicklung« Steuerung und Organisation

### Orientierung

#### Intention

Evangelische Schulen repräsentieren in besonderer Weise in der Öffentlichkeit den christlichen Bildungsauftrag.

Der Wunsch von Eltern nach Bildung im evangelischen Profil findet Umsetzung.

Die Weiterentwicklung des evangelischen Profils wird strukturell unterstützt.

#### Leitsätze

Lernende an Evangelischen Schulen erfahren ihre Schule als Lern- und Lebensraum, den sie aktiv mit gestalten können.

Die Pluralität der pädagogischen Ansätze Evangelischer Schulen eröffnet Eltern Möglichkeiten der Schulauswahl.

Politische Bildung und Demokratie- lernen sind fester Bestandteil des Bildungsauftrages.

Die Lernenden finden in der Heterogenität ihrer religiösen Prägung wertschätzende Aufnahme und erhalten offene Anstöße zur Fortentwicklung religiöser Vorstellungen und Haltungen sowie spiritueller Ausdrucksformen.

Die Eltern wirken an der Gestaltung und Fortentwicklung des evangelischen Profils in dem durch das Schulkonzept gesetzten Rahmen mit.

Räumliche, zeitliche, personelle und finanzielle Ressourcen zur Entwicklung des evangelischen Profils werden in der Schule bereitgestellt.

Die Arbeit zur Umsetzung und weiteren Ausformung des Schulprofils ist auf der Grundlage von Vereinbarungen zwischen Schulträger und Schulleitung verbindlich geregelt.

### Operationalisierung

#### Unsere Praxis

#### Unsere Potentiale

## »Schulentwicklung« Steuerung und Organisation

### Orientierung

#### Intention

Schulträger und Schule wirken gemeinsam an der Organisation, Gestaltung und Fortentwicklung der schulischen Bildung in evangelischer Perspektive.

#### Leitsätze

Die Verantwortungsbereiche zwischen Träger und Schule sind klar aufgeteilt. Schulleitungen werden vom Träger unterstützt.

Träger nehmen Einfluss auf die Ausformung des evangelischen Profils, sorgen aber zugleich für die Gewährleistung von Offenheit für unterschiedliche religiöse Prägungen oder nichtreligiöse Weltansichten.

### Operationalisierung

#### Unsere Praxis

#### Unsere Potentiale

## »Schulentwicklung« Vernetzung

### Orientierung

#### Intention

Für konfessionslose Lernende, die nicht an der Konfirmation teilnehmen, kann das Angebot einer Segensfeier entwickelt werden.

Lernende werden zur gemeinsamen und individuellen Verantwortungsübernahme für das Gemeinwesen befähigt.

#### Leitsätze

Evangelische Schulen fördern die Teilnahme von Lernenden an der Konfirmation bzw. Passageriten anderer Konfessionen.

Kirchgemeinde und Kirchenbezirk unterstützen die Schule bei der Erarbeitung und Durchführung von Segensfeiern für konfessionslose Lernende.

Lernende und ihre Familien erfahren in der Segensfeier eine niedrigschwellige religiöse Lebensbegleitung.

Mit außerschulischen Partnern werden in Projekten und in Ganztagsangeboten (GTA) Bezüge zu regionalen und überregionalen gesellschaftlichen Arbeitsfeldern hergestellt.

Lernenden wird Teilhabe an speziellen Ausdrucksformen christlichen Lebens durch Partner wie »Christliche Pfadfinder«, Musicalprojekte, Naturschutzgruppen u.a. ermöglicht.

Die Schule fördert das individuelle soziale, gesellschaftliche, ökologische, sportliche und gestalterische Engagement von Lernenden im öffentlichen Leben.

Die Schule beteiligt sich an Projekten und Veranstaltungen der Kommune oder der Kirchgemeinde sowie gemeinnütziger Träger.

### Operationalisierung

#### Unsere Praxis

#### Unsere Potentiale

## »Schulentwicklung« Vernetzung

### Orientierung

#### Intention

Evangelische Schulen gestalten Übergänge zwischen Schularten entsprechend ihres evangelischen Profils.

#### Leitsätze

Grund- und Förderschulen gestalten Kontakte zu Kindertagesstätten zum gegenseitigen Kennenlernen.

Evangelische Schulen nutzen ihre Handlungsräume zur Unterstützung von Kindern und Eltern bei der Anbahnung von Schullaufbahnentscheidungen.

Besteht räumliche Nähe unterschiedlicher Schularten, nutzen die Schulen Möglichkeiten gemeinsamen Lernens.

### Operationalisierung

#### Unsere Praxis

#### Unsere Potentiale